



LISI SPECK UND ROSA ROT

Ein Erzähltheater mit Musik für Menschen ab 6 Jahren

„Lisi Speck und Rosa Rot“ erzählt von einer alten Frau, einer kleinen Sau und ihrem heiteren Zusammenleben unter einem Dach.

Lisi Speck ist arm, meistens hungrig und trotzdem fröhlich. Wenn sie nicht gerade schimpfend ihren Frühlingsputz macht. Oder verzweifelt ihren Einkaufszettel unterm Bett sucht. Oder sehnsüchtig aus ihrem Kochbuch liest, während auf dem Kochherd die letzten zwei Kartoffeln verbrennen.

Von dem bisschen, was Lisi Speck kocht, bekommt Rosa Rot immer die Hälfte. Die kleine Sau soll fett werden, damit der Metzger unten im Dorf sie noch vor dem Winter schlachten kann.

Das ist der Plan. Was dann aber geschieht, ist reiner Zufall: Ein dummes Missgeschick, ein paar böse Zungen und ein Haufen Klatsch. Alles ist garantiert echt und wirklich wahr. Total spannend und hinreissend schön. Allerdings auch ein bisschen kitschig. Ein Glück, dass es niemand merkt!

Koproduktion Theaterprojekte Cornelia Montani, Theater Tuchlaube Aarau, Kleintheater Luzern und Winterthurer Theaterfrühling

Spiel & Musik: Cornelia Montani, Alexandra Frosio

Regie: Joe Fenner

Textfassung: Cornelia Montani

Ausstattung: Bernadette Meier

Licht: Joe Fenner:

Produktionsleitung/Theaterpädagogik: Anita Zihlmann

Fotos: Georg Anderhub

Grafik & Illustration: Fabienne Boldt

Web: www.cornelia-montani.ch

THEATERBESUCH MIT DER SCHULKLASSE – EINIGE ANREGUNGEN

Ein Theaterbesuch mit der Klasse ist etwas Besonderes. Zum Ereignis gehören die Reise zum Aufführungsort und das Zusammentreffen mit anderen Klassen, evt. Eltern, Behörden, Leute aus dem Dorf.

Das Theaterstück „Lisi Speck und Rosa Rot“ will den Kindern und zuerst einmal die Kunstform Theater näher bringen. Das Live-Erlebnis eines Theaterbesuchs bedeutet Abwechslung, Spannung und sinnliche Erfahrung, Sehen, Hören, sich darauf Einlassen.

Damit das Publikum sich möglichst ungestört auf die Geschichte einlassen kann, wünschen wir, dass Sie folgende Punkte berücksichtigen:

- Die Schulklasse auf das Stück vorbereiten (siehe folgende Blätter).
- Theater ist in erster Linie einfach SEHEN und HÖREN und SICH EINLASSEN können auf die Geschichte und die SchauspielerIn, die Musik, die Geräusche, das Bühnenbild und die Requisiten, das Licht, die Kostüme, das Plakat und Programmheft.
- vor dem Theaterbesuch aufs WC gehen.
- keine Ess- und Trinkwaren ins Theater mitnehmen.
- im Theater gelten andere Regeln als z.B. bei einem Fussballmatch. Laute Zwischenrufe und Kommentare stören das konzentrierte Schauen und Hören der Mitschülerinnen und Mitschüler oder linkische Bemerkungen zerstören das Schauspiel.
- Wir haben gute Erfahrungen gemacht, wenn die Lehrpersonen sich unter die Klasse mischen, sich neben oder zwischen „gefährdete“ Schülerinnen oder Schüler setzen.

Jedes Theaterstück ist so vielfältig, mit so vielen Ebenen des Schauens und Erlebens versehen, dass es nicht einfach ein Verstehen gibt. Vor allem die Kinder sehen und begreifen viele Vorgänge, welche die Erwachsenen kaum oder anders wahrnehmen.

DIE SCHULKLASSE AUF DAS THEATERSTÜCK VORBEREITEN: ANREGUNGEN

1. HINTERGRUNDINFO FÜR LEHRPERSONEN

Lisi Speck lebt etwas oberhalb vom Dorf, ist ein bisschen eigenwillig, ziemlich einsam und mittellos. An einem Frühlingstag kriegt sie vom Lehrer Franz ein Schweinchen geschenkt, damit sie im nächsten Winter endlich etwas Rechtes zum Beissen hat. Doch die Sau wird zur Mitbewohnerin und Gesellschafterin. Lisi Speck weiss nicht, was sie tun soll: Während die kleine Sau an ihrer Seite immer fetter und runder wird, nagt sie selber am Hungertuch. Nachts erwacht sie mit knurrendem Magen, aufgerüttelt von Träumen, in denen Koteletts, Salami, Gnagi und Schinkenröllchen über ihrem leeren Teller schweben. Soll sie Rosa Rot wie geplant schlachten lassen? Wenn nicht, werden die Leute im Dorf über sie reden, weil sie das Schwein bei sich hält wie eine Katze oder ein Hund. Die denken doch sowieso schon, sie spinnt.

Also doch schlachten. Aber nach diesem langen Sommer, in welchem sie sich so schön an die kleine Sau gewöhnt hat und diese ihr so wacker zur Hand gegangen ist, kann sie sie doch nicht einfach abtun! Rosa Rot hilft ihr das Brennholz nach Hause tragen und den Garten umstechen. Lisi braucht dann nur noch Samen zu säen und zu warten bis Gemüse draus wächst. Zudem vertreibt Rosa Rot mit ihrer immer guten Laune Zeit und Einsamkeit.

2. „FORMALE INFORMATIONEN“ zum Theaterstück geben:

Zwei Schauspielerinnen sind auf der Bühne. Sie spielen verschiedene Rollen.

Die Hauptfiguren heissen: **Lisi Speck** (eine alte alleinstehende Frau) und **Rosa Rot** (ein Schweinchen). Was denkt ihr über die Nach- und Vornamen der Figuren? Wie stellst du dir die Figuren vor?

Das Stück dauert rund 50 Minuten.

Das Bühnenbild besteht aus zwei Tabouretti und verschiedenen Requisiten.

Es gibt Musik und Lieder im Theaterstück. Die Musik ist extra für das Stück komponiert worden und wird live gespielt und gesungen.

Die Lichtstimmungen macht eine dritte Person.

3. INHALTSANGABE

Der Klasse die kurze Inhaltsangabe vorlesen:

Lisi Speck ist arm, meistens hungrig und trotzdem fröhlich. Wenn sie nicht gerade schimpfend ihren Frühlingsputz macht. Oder verzweifelt ihren Einkaufszettel unterm Bett sucht. Oder sehnsüchtig aus ihrem Kochbuch liest, während auf dem Kochherd die letzten zwei Kartoffeln verbrennen.

Von dem bisschen, was Lisi Speck kocht, bekommt Rosa Rot immer die Hälfte. Die kleine Sau soll fett werden, damit der Metzger unten im Dorf sie noch vor dem Winter schlachten kann.

Das ist der Plan.

4. EIN PAAR FRAGEN ZU DEN THEMEN DER GESCHICHTE

Hast du ein Haustier?

Bist du gerne allein?

Hast du einen Garten?

Wann läuft dir das Wasser im Mund zusammen?

Gehst du gerne einkaufen?

An welches Geschenk, das du mal bekommen hast, erinnerst du dich?

Führst du manchmal Selbstgespräche?

Was ist dein Lieblingessen?

Was kannst du selber gut kochen?

Hast du ein Kochbuch?

Teilst du dein Znüni manchmal mit deinen Gspänli?

Warst du schon mal in den Bergen?

Wovon träumst du?

Magst du Erdbeerkonfi?

Hast du gerne Besuch?

Magst du Schweinefleisch?

Kennst du Tischsitten?

Weißt du, was Stunggis ist? (Ein Eintopf-Gericht)

5. ENTSCHEIDUNG ZWISCHEN ZWEI

Die Kinder sollen sich immer zwischen zwei Begriffen entscheiden. Dies ist ein einfaches Einstiegsspiel ins Thema oder eignet sich auch prima als Kennenlernspiel.

Hast du lieber: Berge oder Meer?

Hast du lieber: Fleisch oder Gemüse?

Spielst du lieber: drinnen oder draussen?

Hilfst du lieber: im Garten oder beim Abwasch?

Wohnst du in einem: Einfamilienhaus oder Mehrfamilienhaus?

Hast du lieber: Frühling oder Herbst?

Was machst du lieber: Kochen oder essen?

Was machst du lieber: Singen oder turnen?

Magst du lieber: Schweine oder Kühe?

...etc.

6. SELBER SPIELEN UND WAHRNEHMUNG SCHÄRFEN:

Im Frühling macht Lisi immer einen gründlichen Hausputz. Da bleibt kein Staubkorn liegen!

Spiel 1: Putzlappen-Stafette (eignet sich im Turnunterricht)

Aus der Gruppe werden vier bis sechs gleich grosse Teams gebildet. Verschiedene Hindernisse wie Stuhl, Tisch, Stangen stehen auf der Stafetten-Strecke. Mit einem Schrubber gilt es nun einen Putzlappen an den Hindernissen vorbei in einen Wassereimer am Ende zu bringen. Zurückrennen. Der nächste macht die gleiche Tour in umgekehrter Reihenfolge!

Zahlreiche Varianten möglich

Lisi Speck hat meistens kein Geld, oder nur wenig. Wenn sie im Dorfladen steht, muss sie gut rechnen, bevor sie zur Kasse geht.

Spiel 2: Die verlorene 7

Im Kreis herum wird gezählt. Die Zahlen der Siebner-Reihe und alle Zahlen mit 7 werden durch „ojee“ ersetzt. Wer falsch reagiert, muss aussetzen (z. B. in der Zwischenzeit ein Lebensmittel zeichnen, das dann in Lisis Korb, der an der Wandtafel gezeichnet ist, gelegt wird). Beispiel: 20 – ojee – 22 – 23 – 24 – 25 – 26 – ojee – ojee – 29 - ...

Lisi Speck macht gerne lange Einkaufslisten.

Spiel 3: Einkaufen

Analog zum Spiel „Ich packe meinen Koffer...“ wird im Kreis herum eine lange Einkaufsliste erstellt. Spieler 1: „Ich gehe in den Dorfladen und kaufe ein Stück Bergkäse.“ Spieler 2: „Ich gehe in den Dorfladen und kaufe ein Stück Bergkäse und ein Brot.“.....

Lisi Speck ist meistens allein, das heisst, natürlich allein als Mensch. Rosa Rot hört sich daher immer wieder Geschichten oder Selbstgespräche von Lisi an.

Spiel 4: Auf Stichwort wechseln

Die Kinder sitzen in einem Stuhlkreis. Ein Kind steht in der Mitte, es hat keinen Stuhl. Nun wird ein Wort bestimmt, das im Verlauf des Spiels den Impuls zum Wechseln gibt, z. B. Frühling. Das Kind in der Mitte erzählt nun irgendeine Geschichte, in welche es irgendwann das Stichwort einbaut. Daraufhin müssen alle Spielerinnen und Spieler untereinander die Plätze tauschen, und auch das Kind in der Mitte versucht, sich einen Platz zu ergattern. Derjenige oder diejenige, die das Spiel übergibt, wählt nun ein neues Stichwort aus. Und das Spiel beginnt von vorn.

Lisi und Rosa haben einen kleinen Gemüsegarten, wo sie Karotten, Chabis und Hürdpfeln anpflanzen

Spiel 5: Schwein und Chabis

Alle Kinder sitzen im Kreis auf dem Boden. Ein Kind sitzt mit verbundenen Augen in der Mitte, es ist das Schweinchen Rosa und bewacht einen Chabiskopf (Ball). Die Spielleiterin oder der Spielleiter gibt einem Kind aus dem Kreis ein stummes Zeichen, worauf dieses versucht, sich dem Schweinchen zu nähern, den Chabis zu stehlen und unentdeckt wieder an seinen Platz zurück zu schleichen. Wenn das Schwein ein verdächtiges Geräusch wahrnimmt, knurrt er und deutet mit seinem Arm in die Richtung, aus welcher es seiner Ansicht nach kommt. Zeigt es richtig, so muss der „entlarvte“ Dieb auf seinen Platz im Kreis zurück, zeigt es in die falsche Richtung, geht das Spiel weiter. Kann der Chabis bis in den Kreis zurück geschmuggelt werden, wird ein neues Schwein bestimmt.

Vertrauen schaffen braucht etwas Zeit. Auch Lisi und Rosa sind nicht von Beginn weg Freunde.

Spiel 6: Aufeinander zu gehen

Zwei Kinder stellen sich jeweils in ausreichendem Abstand einander gegenüber und schliessen die Augen. Dann beginnen sie, langsam aufeinander zuzulaufen. Ihre Aufgabe besteht darin, so weit voreinander stehen zu bleiben, dass sie sich mit ausgestreckten Händen gegenseitig berühren können.

Die Schauspielerinnen Cornelia Montani und Alexandra Frosio machen im Theaterstück auch Musik. Sie singen und spielen Lieder auf dem Akkordeon, die sie selber komponiert haben.

Spiel 7: Wer spielt hier die erste Geige?

Ein Kind verlässt kurz den Raum, die anderen bilden das grosse Orchester. Ein Dirigent wird ausgewählt. Dieser spielt von seinem Platz aus pantomimisch alle möglichen Instrumente, die vom Orchester übernommen werden. Zusätzlich wird ein Lied gesungen, das alle kennen. Wenn das Kind wieder in den Raum gerufen wird, ist das Orchester bereits aktiv. Auf stumme Initiative vom Dirigenten, werden die Instrumente gewechselt. Durch genaues Beobachten muss nun das Kind herausfinden, wer der Dirigent ist.



MIT DER SCHULKLASSE DAS THEATERSTÜCK NACHBEREITEN: ANREGUNGEN**1. DISKUSSION** (Klassengespräch oder EA/PA/GA)

- Das Theaterstück in ca. 10 Sätzen zusammenfassen.
- „Wenn ich an den Theaterbesuch denke, kommen mir folgende Szenen in den Sinn:“
- Einander von den eigenen Eindrücken erzählen.
- Beschreibe als JournalistIn eine wichtige, aussagekräftige Szene, von der du ein Foto gemacht hättest.
- Welches war der Höhepunkt des Theaterstücks? Bei welchen Situationen musstest du lachen? Wann war es spannend? Was war komisch?
- Welche Szene im Stück würdet ihr gerne nachspielen?
- Vielleicht sagen die Kinder auch etwas über
 - das Bühnenbild
 - die Musik
 - die Lieder
 - die Geräusche
 - die Kostüme
 - das Licht
 - die Requisiten
 - die Schauspieleroder auch über das Plakat und die Fotos im Programmheft

2. AUSSCHNITTE SELBER SPIELEN

- Einzelne Szenen aus dem Stück in Zweiergruppen nachspielen.
- Selber neue Situationen erfinden:
Beispiele:
 - Lisi und Rosa stehen am Morgen auf.
 - Lisi und Rosa gehen zusammen Pilze suchen.
 - Lisi und Rosa backen einen Kuchen.
 - Lisi und Rosa gehen abends ins Bett.

3. PORTRÄTS UND INTERVIEWS

Im Lokalblatt gibt es einen Artikel über Lisi Speck oder den Lehrer Franz oder Rosa Rot. Schreibe ein Interview zu einem bestimmten Ereignis. Z. B. Fussballmatch, Musikkonzert, Äplerchilbi, Einweihung des neuen Dorfbrunnens.

Interviews können als Rollenspiel vorgetragen, als Plakat präsentiert, als Text aufgeschrieben, auf Tonband aufgenommen oder als Zeitungsseite gestaltet werden.

4. ARBEITEN MIT AUSSCHNITTEN AUS DEM STÜCKTEXT

Alexandra: und d Chind uf em Pauseplatz rüefed:

s Lisi Speck läbt im Dreck
d Rosa Rot isch bald tot
d Rosa Rot hangt am Strick
s Lisi Speck wird schön dick.

Cornelia: was söll das: d Rosa rot isch bald tot?

Alexandra: will sie denk...mmm....chunsch nöd drus?: d Rosa rot wachst, und wird chugelrund und de chamer sie lo metzge und esse. Denn muess s Lisi endlich nümme hungere. de hed sie de feins Fleisch im Winter... Salami, Cervelat, Schinke...mh!
Läberli, Gnagi, Kotlett, Bratwürscht...Wienerli...Uufschnitt... Voresse...
Jetzt mach nöd sones Gschiis. d Säu schlachtet me im Winter und jetzt isch ersch grad Früelig und Zit zum de Garte umesteche.

Mit den Kindern das Thema **Esswaren** aufgreifen.

- Lieblingsessen aufzählen.
- Einzelne Menus in die Zutaten aufteilen, herausfinden, woher diese stammen.
- Wie kommen die Esswaren auf den Tisch/in den Supermarkt?
- Wer isst kein Fleisch, nur bestimmtes Fleisch. Warum?

s Lisi pflanzt im Garte alles, was sie brucht für s Stunggis. Usser Schwiinsvoresse. Zwibele, Rüebli, Händöpfel, Lauch. d Rosa Rot hilft ere. Sicher das cha die. Sehr guet sogar. Sie steckt ihri Nase i d Erde und wüelet alles zunderobsi. s Lisi isch schön froh. S Umsteche isch für sie afe streng worde. Mängisch schiisst d Rosa Rot au drii und das isch dänk de beschti Dünger. s Lisi muess de nume no asäie und warte bis öppis wachst. Fertig.

Mit den Kindern das Thema **Garten** aufgreifen.

- Wer hat einen Garten? Wer hat schon mal etwas angesät.
- Ev. miteinander etwas ansäen im Schulhausgarten oder im Blumentopf.
- Pflege beobachten. Wachstum protokollieren.
- Marktpreise vergleichen. Dies ist mit Inseraten in Zeitungen möglich oder bei einem Besuch auf dem Markt.
- Ev. Besuch auf dem Bauernhof machen.
- Ein Porträt über ein Lieblingsgemüse erstellen: Wo wächst es? Wann wird es gesät, wann geerntet? Welches sind die Bedingungen? Abzeichnen, Fotografieren. Einander Vorstellen. Dies ist auch als Rollenspiel möglich: Marktsituation nachstellen. Gemüse/Früchte anpreisen!

5. LIEBLINGS-KARTOFFEL-REZEPTE VON CORNELIA & ALEXANDRA

■ *Bündner Alpen*

Plain in pigna
Kartoffelpitta


- 500 g Kartoffeln mit der Röstiraffel reiben
- 1 Esslöffel Mehl
 1 Esslöffel Mais (feingemahlen)
 ½ Kaffeelöffel Salz
 Muskatnuss, frisch gemahlen
- 50 g Speckwürfeli mit den Kartoffeln mischen, auf ein gut gebuttertes Blech flach verteilen
- 1 dl Milch
 1 dl Wasser über die Pitta giessen
- 100 g Speckwürfeli darauf verteilen

Backen

Ca. 50 Minuten in der Mitte des auf 200 Grad vorgeheizten Ofens.

Tip

Die Pitta sollte nicht dicker als 3 cm werden.

Eine knusprige Konkurrenz zur Berner Rösti. Statt hinter der Bratpfanne um ihre Form zu bangen, bleibt genug Zeit, sich die Texte im «Alpenkochbuch» einzuverleiben.

Patate al Forno (Pommes selbst gemacht)

- ca. 1kg Kartoffeln (fest kochend) in Streifen schneiden (ca. 1 cm dick oder so) und auf ein Backblech legen (Blechreinpapier nicht vergessen).
- Bestreuen mit: Knoblauch, Rosmarin und Salz
- wenig Olivenöl darüber träufeln
- Backen ca. 30 Min. (bis sie weich und etwas knusprig sind).

Dazu eine selbst erfundene Quarksauce mit allem drin, was der Kühlschrank gerade zu bieten hat. Auch Ketchup schmeckt sicher nicht schlecht. Salat oder rohes Gemüse schneiden, das in die Sauce getaucht werden kann (Karotten, Salatblätter, Fenchel...)

... und der schön gedeckte Tisch ist für ein Festmahl bereit. Das Ganze lässt sich prima mit den Fingern essen. E Guete mitenand!

6. LIED

D SUPPE

hesch öppis z biisse
 denn denn denn - denn bisch froh
 hesch aber nüd, hmmm
 denn isch s halt eso

s Wasser für d Suppe
 holsch der am Brunne
 wotsch öppis meh
 nimmsch echli Sunne

hesch öppis z biisse
 denn denn denn - denn bisch froh
 hesch aber nüd, hmmm
 denn isch s halt eso

s Holz fürs Fүүr
 liit duss vor der Tūr
 wenn d Suppe wotsch wärme
 holsch s Holz hopp an Schärme

Salz muess drii Salz muess drii
 das wär denn d Bouillon gsii
 ohni Zwibele goht das ned
 Chrütli findt me do und deet

Wurscht und Speck - Speck und d Wurscht
 das gitt doch nume Turscht
 Fleisch stellsch der vor im Chopf
 s muess jo nid immer alles unbedingt in Topf

hesch öppis z biisse
 denn denn denn - denn bisch froh
 hesch aber nüd, hmmm,
 denn isch s halt eso (3x)

7. ZEICHNEN – SCHREIBEN - BRIEFE

- Die Kinder zeichnen eine Situation aus dem Theaterstück.
- Vielleicht möchten die Kinder ihre Eindrücke und Fragen in einem Brief oder per Email an die Schauspielerinnen mitteilen.

BRIEFE, FRAGEN, ZEICHNUNGEN SENDEN AN:

Cornelia Montani	Obertor 14	8400 Winterthur	c.montani@bluewin.ch , www.cornelia-montani.ch
Alexandra Frosio	Oetlingerstr. 69	4052 Basel	afrolach@gmx.net